

2. Sitzung des Fernsehrates in der XVII. Amtsperiode am 27. September 2024

Zusammenfassung der Vorlagen

Stand und Entwicklung von ARTE

- In seinem Bemühen, eine Kulturplattform für Europa zu bilden, erhält ARTE weitere Unterstützung aus Deutschland, Frankreich und den europäischen Institutionen. Der Staatsbesuch von Emmanuel Macron in Deutschland und ein Beschluss der Rundfunkkommission der Länder im Mai 2024 senden dazu klare Signale. Konkrete Schritte konnten zwar durch die Situation in Frankreich nach den vorgezogenen Neuwahlen noch nicht verhandelt werden, sind aber in Vorbereitung.
- Aufgrund der politischen Lage in Frankreich steht die Frage der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ab 2025 unter Vorbehalt. In Deutschland steht eine Entscheidung über die Höhe des Rundfunkbeitrags ab 2025 aus.
- Aktuell wird der neue Unternehmensplan für 2025 bis 2028 erarbeitet, der sich mit strategischen Fragen zur nahen Zukunft von ARTE auseinandersetzt und konkrete Ziele und Maßnahmen formuliert. Themenfelder sind u. a. die Europastrategie von ARTE, Glaubwürdigkeit und Akzeptanz in der europäischen Öffentlichkeit, Verbreitung, Auffindbarkeit, Reichweiten und die Agilisierung der Strukturen des Senders.
- Das Publikum von ARTE in Europa wächst, die Abrufzahlen außerhalb der Kernländer Deutschland und Frankreich steigen. Auch das digitale Sprachangebot „ARTE in 6 Sprachen“ setzt seinen positiven Trend über alle Verbreitungswege fort. Der lineare Marktanteil entwickelt sich ebenfalls positiv, sowohl in Deutschland (1,3 %) als auch in Frankreich (3,0 %) gibt es ein leichtes Plus im Vergleich zu 2023.